

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Besteller und am Zeitungskalter der Postämter vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfennig (Bestellgeld nicht mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für ständige Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtsige Anzeigen; die 85 mm breite Kellam-Beizeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag
11
November

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagsbewilligung wird hinsichtlich der gerichtlicher Vertretung der Anzeigengeldgeber. — Einfache Beilagen: Taunus M. 5. — Anzeigen-Kassette größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 265 - 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Wien, 10. Nov. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:
Östlicher Kriegsschauplatz.
Heeresfront des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Westlich der Vulkan-Pah-Strasse blieben rumänische Angriffe erfolglos. Beiderseits des Alt-Tales und südwestlich von Predeal gewannen die verbündeten Truppen erneut Gelände, warfen den Feind im Stürmen aus seinen Stellungen und behaupteten diese gegen feindliche Gegenangriffe. 188 Gefangene und vier Maschinengewehre blieben in unserer Hand. Auch im Sengano-Gebirge macht unser Angriff günstige Fortschritte.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Skrobowa stürmten deutsche Truppen in etwa vier Kilometer Breite mehrere russische Verteidigungslinien und warfen den Feind über die Niederung zurück. Außer großen blutigen Verlusten verloren die Russen 49 Offiziere, 3380 Mann an Gefangenen, 27 Maschinengewehre und 12 Minenwerfer wurden erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Monitore der k. u. k. Donauflottille erbeuteten bei Giurgiu zwei rumänische mit Petroleum beladene Schlepper.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Lage unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
An der Bojsa-Front gesteigerte feindliche Artillerietätigkeit.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Erfolgreiche Luftkämpfe in Flandern.

Berlin, 10. Nov. (W. B. Amtlich.) In der Nacht zum 10. November griffen feindliche Flugzeuge Ostende und Zeebrugge erfolglos mit Bomben an. Im Verlaufe des Angriffes wurde ein englisches Flugzeug zur Landung gezwungen und erbeutet. Der Insasse, ein englischer Offizier, wurde gefangen genommen.

Am 10. Uhr morgens griff ein deutsches Kampfflugzeug zwischen Nieuport und Dünkirchen zwei englische Short-Doppeldecker an, schoß einen davon ab und zwang den anderen zur Flucht.

Im Laufe des Vormittags stießen drei unserer Kampfflugzeuge quer ab Ostende auf ein überlegenes englisches Flugzeuggeschwader, das sofort angegriffen wurde. Nach einem längeren Luftgefecht wurde der Gegner abgedrängt. Die eigenen Flugzeuge erlitten nur unbedeutende Beschädigungen und sind sämtlich zurückgekehrt.

Die Rede des Reichskanzlers.

Das Echo der Berliner Presse.

Berlin, 10. Nov. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., f.) Was als Wirkung der gestrigen Rede des Reichskanzlers zu erwarten war, nämlich weitgehende Zustimmung, das drücken heute die Morgenblätter, soweit sie sich mit der gestrigen Sitzung des Ausschusses beschäftigen, in weitgehender Uebereinstimmung aus. Es wird zugestanden, daß der Nachweis, welche Mächte die Urheber des Krieges sind, und wen die Schuld für den Ausbruch des Krieges trifft, so wirkungsvoll wie in dieser Rede noch nicht erbracht worden sei.

Österreichische Pressestimmen.

Wien, 10. Nov. (W. B.) Sämtliche Blätter heben die Bedeutung der gestrigen Rede des Reichskanzlers hervor und betonen, daß dieser wie in einem Gerichtsverfahren die Anklabildungen gegen über die Schuld Deutschlands an dem Weltkriege zu nichte gemacht habe.

Die „Arbeiterzeitung“ hat den Eindruck, daß die Rede ein ernstliches Friedensangebot sein will.

Die Präsidentenwahl in Nordamerika.

Berlin, 10. Nov. (W. B.) Der Berliner Vertreter der „Associated Press“ hat folgendes Telegramm erhalten: Wilson wurde mit 272 Stimmen wiedergewählt. Der Senat wird nach den bisherigen Ergebnissen mit einer Mehrheit

von 12 Stimmen demokratisch sein. Die Zusammensetzung des Repräsentantenhauses ist noch zweifelhaft; das Haus wird eine demokratische Mehrheit nur dann erhalten, wenn fünf Bezirke, die gegenwärtig noch zweifelhaft sind, Demokraten wählen sollten.

Der Präsidentschaftssekretär telegraphierte Wilson, der sich auf seiner Yacht „Marshall“ befand, die amtliche Mitteilung von seiner Wiederwahl.

Marshall ist zum Vizepräsident gewählt.

Basel, 10. Nov. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., f.) Wie die „Basler Nachrichten“ mitteilen, hat die amerikanische Gesandtschaft in Bern ein Telegramm erhalten, das die Wahl Wilsons bestätigt.

Jubiläumsfeier des Vaterländischen Frauenvereins.

Berlin, 10. Nov. Der Vaterländische Frauenverein beging heute die Feier seines 50jährigen Bestehens durch eine Festigung im Abgeordnetenhaus, der auch die Kaiserin und die Kronprinzessin beiwohnten. Gesang des Seminarchores des Provinzialvereins Berlin leitete die Feier ein. Staatsminister v. Moeller gedachte der zahlreichen Schwestern, Hilfschwestern und Helferinnen vom Roten Kreuz, die im Dienste der Verwundetenpflege den Tod gefunden haben. Generaloberarzt a. D. Dr. Friedheim erstattete den Rechenschaftsbericht. Der Verein hat im letzten Jahre vier neue Schwesternschaften begründet. Die Zahl der Zweigvereine ist seit Kriegsanfang um 596 gestiegen und beträgt jetzt 2336. Die Mitgliederzahl, 1914 am 1. Januar 590 000, ist jetzt auf 770 000 angewachsen. Dann sprach Frk. Dr. Mah-Sietlin über die Beziehungen zwischen Schule und Vaterländischem Frauenverein und Prof. Dr. Dietrich über die Kriegsbeschädigtenfürsorge und insbesondere die Mitarbeit der Frau an dieser Arbeit.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 11. Nov. Am 31. Oktober stand am hiesigen Amtsgericht Termin an zur Wahl der für das Geschäftsjahr 1917 erforderlichen Schöffen und Bildung der Vorschlagsliste der Geschworenen aus hiesigem Amtsgerichtsbezirk. Die unter Vorsitz des Herrn Gerichtsaffessor Langmann stattgehabte Wahl hatte folgendes Ergebnis:

- a) Geschworene:
1. Hermann Eahn, Handelsmann, Königstein,
 2. Joseph Appiano, Weißbindermeister, Königstein,
 3. Franz Schilling, Hofphotograph, Königstein,
 4. Johannes Lemke, Hotelier, Königstein,
 5. Anton Heber, Landmann, Königstein,
 6. Heinrich Dietrich, Tapezierer, Königstein,
 7. Joseph Kreiner, Zimmermeister, Königstein,
 8. August Stöckler, Schneidermeister, Königstein,
 9. Gustav Quilling, Kaufmann, Cronberg,
 10. Fritz Schulte, Rentner, Cronberg,
 11. Dr. Julius Neubronner, Apotheker, Cronberg,
 12. Justizrat Georg Franke, Cronberg,
 13. Johann Reinhard Müller, Landwirt, Neuenhain,
 14. Bernhard Böh, Gastwirt, Neuenhain,
 15. Peter Joseph Sachs, Gastwirt, Oberhöchstadt,
 16. Adam Adam 1r, Landwirt, Niederhöchstadt,
 17. Joh. Bommersheim, Gemeindevorsteher, Rammolshain,
 18. Joseph Dichmann, Fabrikant, Kellheim,
 19. Franz Anton Alarman, Holzhändler, Kellheim,
 20. Mathäus Renke, Landwirt, Hornau,
 21. Heinrich Hasselbach, Gastwirt, Falkenstein,
 22. Karl Wilhelm Plöcker, Techniker, Eppstein,
 23. Peter Herr, Kaufmann, Niederreienberg,
 24. Franz Becht, Landwirt, Schloßborn,
 25. Adam Frank, Schreiner, Fischbach,
 26. Johann Elzenheimer, Maurermeister, Schwalbach,
 27. Johann Weck 2r, Landwirt und Spezialewarenhandl., Schneidhain.

- b) Hauptschöffen:
1. Heinrich Ellenberger, Landwirt, Cronberg,
 2. Anton Hartmann, Schreiner, Cronberg,
 3. Heinrich Heist, Schuhmacher, Cronberg,
 4. Peter Korbach 1r, Schlosser, Neuenhain,
 5. Ferdinand Hildmann, Landwirt, Oberhöchstadt,
 6. Vincenz Westenberger, Schreiner, Kellheim,

7. Adam Dorn, Metzger, Glashütten,
8. Johann Schmitt, Maurermeister, Eppstein,
9. Anton Engel, Gärtner, Schönbach,
10. Johann West, Landwirt und Schreiner, Schneidhain,
11. Anton Weil 3r, Landwirt und Gemeindevorsteher, Schwalbach,
12. Adam Wittelkind, Landwirt, Fischbach,
13. Peter Fischer 3r, Schneider, Ruppertshain,
14. Jean Beuth, Fabrikant, Oberreienberg,
15. Johann Herr, Fabrikant, Niederreienberg,
16. Anton Wohlfarth, Landwirt, Schloßborn,
17. Friedrich Ruch 3r, Weißbinder, Ehlhalten,
18. Dr. August Gasser, Chemiker, Eppenhain,

- c) Hilfschöffen:
1. Wilhelm Hummiller, Buchbinder,
 2. Karl Bender, Landwirt,
 3. Heinrich Daese, Tapezierer,
 4. Adam Fischer, Schuhmacher,
 5. Jakob Rolly, Kaufmann,
 6. Joseph Fischer, Gärtner,
- alle aus Königstein.

* Ein nicht oft anzutreffendes Wild erbeutete gestern der Schriftleiter des höchsten „Kreisblattes“, Herr Jaf. Wagner. Beim Begange seines Jagdreviers in der Sodener Mark bei Königstein fiel ihm gestern ein Mann durch sein Benehmen auf, der beim Näherkommen und Befragen sich wohl als taubstumm gebärdete, doch nach entsprechender „Belehrung“ recht bald sich als ein entfloherer französischer Kriegsgefangener entpuppte, der, mit allen möglichen Lebensmitteln reichlich versehen, auch mit Kleidung gut ausgestattet, hier oben in des Waldes Freiheit schon einige Zeit zugebracht hatte. Die Klinte des Jägers lehrte ihn gar bald wieder sprechen, wenn auch nur in seiner Muttersprache; doch auch damit konnte Herr W. „dienen“, der den Entwichenen alsdann nach Königstein „begleitete“ und ihn hier auf der Orts-Kommandantur abließ, welche für bessere Verwahrung des Ausreißers nun schon weiter sorgen wird.

* Keine Abzeichen mehr an den Helmüberzügen. Infolge Allerhöchsten Befehls sind an den Helmüberzügen fortan keine Abzeichen (Regimentsnummern, Buchstaben etc.) mehr zu führen. Die vorhandenen Abzeichen sind zu entfernen.

Gasgefüllte Wotanlampen in kleinen Lichtstärken sind eine neue Erscheinung auf dem Gebiete der elektrischen Glühlampen. Mehr als 30 Jahre hielt die Technik an dem Gedanken fest, daß gute elektrische Glühlampen nur in luftleer gepumpten Glasglocken, also im Vakuum, hergestellt werden könnten. In höchster Vollendung werden auch die letzten Spuren der Luft aus den Glocken entfernt. Verschiedenartige Gase, welche aus den für die Herstellung der Lampen verwendeten Materialien infolge der großen Erhitzung beim Brennen entweichen, werden sorgfältig aus den Glocken gepumpt, um deren schädliche Einwirkungen auf den Leuchtdraht zu verhindern. Es mag daher sonderbar erscheinen, daß man heute durch Füllung der Glasglocken mit Edelgasen gerade einen wirksamen Schutz des Leuchtdrahtes erreicht. Eben dieser Schutz ermöglicht bei den gasgefüllten Lampen eine stärkere elektrische Beanspruchung des Leuchtdrahtes durch erhebliche Erhöhung der infolge des Stromdurchganges erzeugten Temperatur, welche in der Vakuum-Lampe ein alsbaldiges Versagen hervorrufen müßte. Dadurch wird in den gasgefüllten Wotan-Lampen nicht nur ein schöneres weißes Licht, sondern auch eine mit der Größe der Typen bedeutend steigende Ersparnis im Verbrauch elektrischen Stroms pro Lichtleinheit erzielt. Die Siemens u. Halske A.-G. hat jetzt ihre Wotan-G-Lampen (G=Gasfüllung) in solchen Lichtstärken in den Verkehr gebracht, wie sie im Anschluß an eine beliebige elektrische Lichtleitung in jedem Haushalt Verwendung finden. Sie haben gegenüber den altbewährten Drahtlampen weiterhin den einer Stromersparnis gleichkommenden Vorteil, daß sie ihr Licht bei senkrechter Brennlage hauptsächlich in der Richtung der darunter liegenden Boden- oder Tischfläche ausstrahlen, so daß unnütze Lichtverluste vermieden werden. Der höhere Preis und die mittlere Lebensdauer fallen gegenüber den verschiedenartigen Vorteilen nicht ins Gewicht. Wer einmal das neue Wotanlicht gebrannt hat, wird es nicht mehr entbehren wollen. Die Lampen sind bei fast jedem Elektrikarwerk oder besseren Installateur zu haben; man verlange aber ausdrücklich Wotan-G.

* Das Bezirkskomitee vom Roten Kreuz macht folgende Vorschläge für den Inhalt eines Einzelpaketes für die Weihnachtsgaben für unsere Truppen: 1. ein Paar Hosenträger, 1 Messer, 5 Zigarren, 1 Taschentuch; 2. eine Mundharmonika, 2 Taschentücher, 5 Bogen Briefpapier und Umschläge, 10 Zigaretten, 1 Bleistift; 3. eine halblange Pfeife, Paket Tabak, Spiel, Taschenspiegel; 4. Brieftasche, Kamm, 20 Zigarren; 5. kurze Pfeife, 2 Pakete Tabak, 5 Feldpostkarten, 1 Taschentuch; 6. ein Messer, 1 Brieftasche, 20 Zigaretten, ein Stück Seife; 7. ein Notizbuch, eine Zigarettenbox, 1 Taschentuch, 10 Zigaretten. In diesen bescheidenen Angaben ist jedem eine Handhabe gegeben, in welcher Art die Pakete zusammengestellt sein können, und spricht der Vaterländische Frauenverein die Hoffnung aus, daß auch in diesem Jahre die Frauen Königsteins dazu beitragen werden, daß aus der Heimat Weihnachtsgüter hinaus in's Feld und in die Lazarette gesandt werden.

* Das große Los. In der gestrigen Nachmittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel das große Los im Betrage von 500 000 Mark auf die Nummer 90 852.

* Schuhmacher. Die erste Lieferungs-Genossenschaftsversammlung findet am Montag, den 13. Novbr., nachmittags 3 Uhr, im Klublokal der „Warburg“ in Wiesbaden statt. Der Zweck derselben ist die Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates, Besprechung weiterer Maßnahmen und Entgegennahme weiterer Beitrittserklärungen. Bektere sind umso mehr zu empfehlen, als bei der herrschenden Ledernot ein lohnender Verdienst durch Militärarbeit gesichert ist und die zu übernehmenden Verpflichtungen keine erheblichen sind.

* Schneidhain, 11. Nov. Böse Zeiten haben in diesem überaus nassen Jahre anscheinend auch die Mitglieder der Familie „Lampe“ durchgemacht, denn bei einem gestern in hiesiger Jagd stattgehabten Treiben wurde ein Hase erbeutet, für den Appetit jetziger Zeit leider etwas wenig.

— Neuenhain, 10. Nov. Der Gemeindefunktionär Geis wurde zum Gemeindefunktionär der Gemeinde Neuenhain gewählt und ihm auch die Kreisparlamentskassenstelle in Neuenhain übertragen. — Bei dem Verkauf der Gemeindefastanien wurde mit 375 M ein noch nie dagewesener Preis erzielt.

— Dem Pionier Heinrich Geis, Sohn des Landwirts Christian Geis, wurde für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde das Eisene Kreuz 2. Kl. verliehen.

Höchst, 10. Nov. Folgeschweres Explosionsunglück. Dem vorgestrichen Bubenstreich auf dem Weissenbach'schen Besitzum in Unterliederbach folgte gestern ein zweiter, durch leichtsinnige Jungen veranlaßter Unglücksfall, dem beinahe ein Menschenleben zum Opfer fiel. Auf der Königsteiner Straße in der Nähe des Meehauses machten sich einige Buben an einem Kanalschacht zu schaffen, in dessen Nähe kurz vorher Arbeiter des Gaswerks tätig gewesen waren. Einer der Buben warf ein brennendes Streichholz in den Schacht und im selben Augenblick erfolgte eine heftige Explosion, wodurch der 14jährige Sohn des zum Heere eingezogenen Fabrikarbeiters Berman in die Luft geschleudert und so schwer verletzt wurde, daß er sofort dem Krankenhaus übergeben werden mußte.

Kartoffel-Versorgung.

Diejenigen Familien mit den Anfangsbuchstaben A—K einschl., welche heute keine Bezugsscheine erhalten haben, wollen dieselben Montag, vorm. 8 Uhr, im Rathaus, Zimmer 4, einlösen.

Königstein im Taunus, den 11. November 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Grundstücks-Verpachtung.

Die von Herrn Dr. Du Bois der Kriegsfürsorge für ein weiteres Jahr zur Verfügung gestellten Grundstücke werden Montag, den 13. November, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 2, öffentlich verpachtet.

Königstein im Taunus, den 11. November 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Diejenigen Personen, welche bis Montag, den 13. November, vormittags 10 Uhr, ihre Anzeige betr. Kartoffelbestandsaufnahme nicht auf dem hiesigen Rathause, Zimmer 7, abgeliefert haben, müssen gemäß Ziffer 6 der Anordnung vom 3. November 1916 in Strafe genommen werden.

Königstein im Taunus, den 11. November 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die 3. Rate Staats- und Gemeindesteuer wird Montag, den 13., Dienstag, den 14. und Mittwoch, den 15. ds. Mts., erhoben. Die Beträge sind abgezahlt bereitzuhalten. Am 16. ds. Mts. können keine Steuern wegen Auszahlung der Familien-Unterstützung angenommen werden.

Königstein im Taunus, den 11. November 1916.

Die Staatssteuerhebestelle: Gläßer.

Vaterl. Frauenverein Königstein i. T. Weihnachtspakete für unsre Truppen

nehmen bis 18. November entgegen

Frau von der Hagen, Frau Geheimrat Thewalt, Frau Apotheker O. d'Hauteville, Frau Th. Meßner, Frau M. Kolosow.

Der Vorstand.

Übernahme in Kriegszeit allerwärts:

Winterschnitt und Pflege der Spalier- und Zwergobstbäume sowie Hochstämme. Besondere Behandlung schlechttragender Bäume auf Fruchtbarkeit nach glänzend bewährter Erfahrungspraxis. Neuanlagen von Liebhaber- und Erwerbs-Obstgärten. Bei Aufträgen Angabe der Zahl zu behandelnder Bäume erwünscht.

H. Wiesner, Obst- und Gartenbau-Techniker, Bad Nauheim. Früher Obergärtner der Obstbauschulen von R. Gaucher, Stuttgart.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 11. Nov. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Alares Frostwetter begünstigte die beiderseitige Artillerie- und Fliegeraktivität.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Nördlich der Ancre brachte eine unserer Patrouillen aus der feindlichen Stellung zwei Maschinengewehre zurück.

Bei einem Nachtangriff gelang es den Engländern nordöstlich von Courcellette in geringer Breite in unseren vordersten Graben einzudringen. Den Franzosen brachten Häuserkämpfe bei der Kirche von Sallin-Saillies kleine Vorteile, im übrigen scheiterten die dort auf breiterer Front geführten Angriffe.

Den Bombenangriffen der feindlichen Flieger gegen Ortschaften hinter unserer Front sind gestern 9 Einwohner des besetzten Gebietes zum Opfer gefallen. Der angerichtete militärische Schaden ist gering geblieben.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer sind gestern wieder zehn feindliche Flugzeuge abgeschossen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern.

Mit starken, neu herangeführten Kräften versuchten die Russen uns die bei Skrobowa gewonnenen Stellungen zu entreißen. Ihre Angriffe brachen verlustreich zusammen.

An der Marajowa drangen deutsche Truppen in die russische Hauptstellung südwestlich von Folw. Krasnolesie ein und wiesen nachts fünfmalige, heftige Gegenstöße des Feindes ab.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Am Smotrec in den Karpathen hatte ein Vorstoß deutscher Jäger vollen Erfolg; sie führten 60 Gefangene aus der genommenen und zerstörten Stellung zurück.

Die Angriffe deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen an der Nordostfront von Siebenbürgen sind erfolgreich weitergeführt worden.

Westlich der Straße von Predeal nach Sinaia wurden mehrere verschanzte rumänische Linien im Sturm genommen und 160 Gefangene gemacht. An den Passstraßen weiter westlich spielten sich gestern kleinere Kämpfe ab, bei denen einige Höhenstellungen von uns gewonnen und 200 Gefangene eingebracht wurden.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Radensen.

Unverändert.

Mazedonische Front.

Südlich von Korca haben sich Gefechte unserer Seitenabteilungen mit französischen Truppen entwickelt.

Im östlichen Teile der Ebene von Monastir und auf den Höhen nördlich der Cerna haben französische und serbische Kräfte mehrmals Angriffe unternommen, die verlustreich scheiterten. Nur südlich von Polog hat der Feind in die vordere Stellung einzudringen vermocht.

An der Struma-Front lebte die Artillerietätigkeit beiderseits des Bulgaro-Sees auf.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Homburg, 10. Nov. Einem hiesigen Bäckermeister wurden dieser Tage aus seinem Laden über 700 M gestohlen, die in einem Kistchen, das auf einem Wandbrett stand, aufbewahrt waren. Als die Bäckersfrau, die den Laden gewöhnlich länger wie Ladenschluß auf ließ, damit die Leute nicht von hinten ins Haus muhten, nach 10 Uhr abends schließen wollte, bemerkte sie zu ihrem nicht gelinden Schreck das Fehlen des Geldes. Es ist anzunehmen, daß der Dieb sehr ortskundig war und die Gewohnheiten der Bäckersfrau kannte.

Darmstadt, 10. Nov. Das Großherzogspaar hat alle nur irgendwie entbehrlichen goldenen Gedächtnisstücke und Goldsachen des Großherzoglichen Schatzes der hiesigen Goldankaufsstelle überweisen lassen. Die Großherzogin ließ schon vor einem Jahre ihre persönlichen Goldschmucksachen der Ankaufsstelle übermitteln.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Sonntag, 12. November: Wolkig bis heiter, trocken, Morgennebel, Nachtfrostgefahr, tagsüber milder.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 11 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 3 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 7 Grad.

Die Nobelpreise für Literatur.

Stockholm, 9. Nov. (W. B.) Die Schwedische Akademie hat den Nobelpreis für Literatur für 1915 Romain Rolland, denjenigen für 1916 Werner von Heidenstam verliehen.

Stockholm, 10. Nov. (W. B.) Die Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, die Nobelpreise für Physik und Chemie in diesem Jahre nicht zu erteilen und die Preisbeträge für später zurückzustellen.

Wichtig für Frauen, Töchter, Schneiderinnen.

Nur während des Krieges!

Zuschneide-Kursus

in Königstein im Saale der Gastwirtschaft „Zum grünen Baum“ Hauptstraße 12.

In Anbetracht der schweren Zeit habe ich mich entschlossen, hier einen vierwöchigen **Zuschneide-Kursus** zu dem sehr ermäßigten Preis von 10 Mark, einschließlich sämtlichem Material, abzuhalten.

Besonders Damen, deren Angehörige im Felde stehen, ist hier Gelegenheit geboten, sich gründliche Kenntnisse im Zuschneiden von Damen- und Kinderkleidern anzueignen. Der teuren Zeiten wegen empfiehlt es sich, jetzt **ältere Kleider** nach der neuen Mode **umzuarbeiten**, worauf bei dem Unterricht besonders Rücksicht genommen wird. Unterrichts täglich außer Samstag, von 1 Uhr bis 4 Uhr.

Anmeldungen Montag, den 13. November, im obengenannten Lokal von 2—4 Uhr. Frau M. MAUS aus Frankfurt a. M.

Wir empfehlen für die Herbst- und Frühjahrspflanzung:

Hochst. Stachelbeeren und Sträucher.

Alle Sorten Obstbäume in

hochst., Busch-Piramide u. Spalierform

Peter Buchsbaum, Gartenbaubetrieb, Cronberg i. T.,

Fernsprecher Nr. 102. Eichenstrasse Nr. 45.

Werkstattschreiner

für Bau- und Möbelerarbeit, Proviantwagen und Munitionskisten

gesucht.

J. & W. Proesler, Frankfurt a. M., - Mödelheim, Westerbachstraße Nr. 34, Telefon Taunus Nr. 378

Landhauskaufgesuch

im Taunus od. unweit Frankf. m. Land bis zu 30 000 M. Schreiben Sie an Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main, unter Th. 100.

Eine gute Ziege,

1 Badeeinrichtung

(fast neu) abzugeben

Neuenhain, Königsteinerstr. 26.

Frachtbriele und

Eilfrachtbriele

sind stets vorrätig und werden in jedem Quantum abgegeben in der Buchdruckerei Ph. Kleinbühl.

Königstein.

Zum Putzen von Wagen

tüchtige Putzfrau

gesucht.

Betriebsdirektion der

Kleinbahn Höchst-Königstein.

1 selbständiger

Bäckergehilfe

ev. auch ausbilsweise sofort gesucht.

Johann Kowald, Bäckeri,

Hauptstrasse 14, Königstein.

Ein tüchtiges

Mädchen

vom Lande für Küche und Hausarbeit in Königstein gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Eine junge Simmenthaler

Fahrkuh

ist zu verkaufen bei Joh. Preis,

Hornau im Taunus.

Reise-Muster in Pelze u. Felle für

Kleidbesätze bef. vorz. Kugelmann, Friedensstr. 1, Frankfurt.

Jugendwehr.

Sonntag, den 12. November,

nachmittags 3 Uhr,

Antreten zur Uebung

am Hotel Bender.

Sämtliche noch rückständigen Ge-

wehre sind mitzubringen.

Königstein, 11. Novbr. 1916.

Der Kommandant.

Briefpapiere und

Briefumschläge

für

geschäftlichen u. privaten Gebrauch

— in Schwarz- oder Buntdruck —

fertigt an

Ph. Kleinbühl, Königstein i. T.